

Erstveröffentlichung: momentum 3/2018

## BRCA bei jungen Frauen nicht aussagefähig

Brustkrebspatientinnen mit einer BRCA1 oder BRCA2-Mutation gelten als besonders Brustkrebs gefährdet. Ihnen wird daher von manchen Ärzten geraten, sich beide Brüste amputieren zu lassen, auch wenn sie nicht erkrankt sind. In Großbritannien ist diese Empfehlung Standard in den Brustkrebszentren. Eine Studie aus Southampton untersucht den Einfluss der Mutationen auf das Überleben der Patientinnen. Dabei stellte sich heraus, dass das mutierte Gen bei jungen Frauen auf das 10-Jahres-Überleben kaum einen Einfluss hat. Auch die Entfernung der Brüste trägt nicht dazu bei, dass die Frauen länger leben. Die Daten von mehr als 2.700 Patientinnen im Alter von unter 40 Jahren waren analysiert worden. 107 der Damen hatten sich nach dem Gentest vorsorglich beide Brüste abnehmen lassen.

*Quelle: ÄrzteZeitung online 17.01.2018*

### Kommentar von Petra Weiß

Soviel zu Fluch und Segen der modernen Diagnose-Möglichkeiten. Wir hatten vor einiger Zeit in *momentum* über die prophylaktischen Amputationen von Angelina Jolie berichtet und diese kommentiert. Es ist traurig, dass Frauen sich ihre gesunden Brüste abnehmen lassen aus Angst vor Krebs, statt ihre Angst anders zu lösen. Das Ergebnis dieser Studie empfinden wir als erschütternd; die Konsequenz, welche die Forscher aus dem Studienergebnis ziehen, schockiert uns um so mehr: Man solle warten, bis man den Frauen vorsorglich die Brüste abnimmt, und das nicht schon in jungen Jahren machen.

Zwischenzeitlich bringt die Wissenschaft der Epigenetik immer mehr Beweise dafür, dass unser Lebensstil und unsere seelische Gesundheit Einfluss auf die Aktivierung unserer Gene haben. Wenn eine Frau zwanzig Jahre lang auf ihre Brust schaut in der Erwartung, dass sie wahrscheinlich Krebs bekommen wird, der ihr Leben gefährdet, wie natürlich wird sich wohl ihr Umgang mit ihrem Frausein und mit ihrer Sexualität gestalten? Und wie wird sich diese ständige Bedrohung auf ihre Seele, auf ihr Immunsystem und ihre körperliche Gesundheit auswirken? Wenn dem Gentest eine Erkrankung folgt, bestätigt diese scheinbar die Aussagekraft der Untersuchung. Doch schließlich werden wir nie wissen, ob sie ohne den Test tatsächlich Krebs bekommen hätte, oder ob es sich um eine sich selbst erfüllende Prophezeiung handelt. Die Macht des Bewusstseins für die Genesung ebenso wie für die Erkrankung darf man nicht unterschätzen.